



Mai

Was hörst du?

Das Flugzeug am Himmel?
Träumst du dann
Von der grossen Weite des Seins
Oder stört dich der Lärm
In deiner Suche nach Stille?

Sag, was hörst du?

Die Vögel die zwitschern
Das Bellen der Hunde
Das Lachen der spielenden Kinder
Das Plätschern des Wassers
Den zärtlich-liebkosenden Wind?

Sag, was hörst du?

Doch das Flugzeug am Himmel
Das dich an den Kerosinausstoss erinnert?
An den Krieg um die Rohstoffe
An Tote und Flüchtende?
Sturmgetöse, drohende Wellen.

Sag, was hörst du?

Lauschen dem Aussen
Lauschen dem Innen
Fühlst du die Wärme der Sonne, die Frische des Regens?
Was nährt dich und lässt dein Licht erleuchten
Als Leuchtturm für dich, für mich, für die Welt.

Sag, was höre ich
In diesen jungen Frühling hinein?

(Marianne Neuhaus)

Liebe Leserin, lieber Leser

"Alles neu macht der Mai." So heisst eine Redewendung. Der Frühling als Neubeginn eines Jahreszyklus hat seine volle Reife erreicht und das zarte

Frühlingsgrün wandert langsam Richtung satte Sommerdichte. Begonnen hat der Frühling bereits im März und damit begonnen hat für mich in diesem Jahr auch ein neuer Lebenszyklus.

An einem sonnigen Märzmontag habe ich entschieden, meinen angeheirateten Namen Tuor wieder zu verabschieden und heisse seither mit Nachname Neuhaus. „Hast du wieder deinen Mädchenname angenommen“, fragen mich die Menschen. Obwohl das rechtlich so richtig ist, fühlt es sich vollkommen anders an. Mit meinem ‚neuen‘ Namen verbinde ich nicht die Erinnerung an meine Mädchenzeit, sondern das Weitergehen als reife Frau, die das Mädchen von damals an der Hand nehmen kann und ihm die Welt aus neuer Perspektive zeigt, mit ihm weint und lacht, tanzt und tobt, staunt und gestaltet und die Welt neu entdeckt. Der Fluss des Lebens hat Altes überschwemmt, zerstört und weggeschwemmt. Der Boden erholt sich, Neues kann wachsen und will gepflegt sein.

Das Entdecken der Welt zieht mich immer wieder hinaus in diesem sonnigen Frühling. Ein Ort, den ich diesen Frühling neu entdeckte, ist ein ruhiger Seitenarm der Aare. Dort ist das Gedicht entstanden, mit dem dieser Newsletter beginnt.

Nachdem ich im März eingeladen war, in Bern ein Seminar zu unterrichten, stehen die nächsten zwei Gelegenheiten, sich an einem Wochenende mit der Metamorphischen Methode vertraut zu machen oder unsere Verbindung damit zu vertiefen, noch vor den Sommerferien vor der Tür. Einmal in Schafisheim in meinem eigenen Raum im Mai und Ende Juni, just zur Sonnenwende, im Haus für Bildung und Begegnung auf dem Herzberg im Jura ob Aarau mit Blick in die Alpen:

26. - 27. Mai 2018
Seminar Metamorphische Methode
In Schafisheim
[Infos](#)

23. - 24. Juni 2018
Seminar Metamorphische Methode
Im Haus für Bildung und Begegnung, Herzberg, Asp
[Infos](#)

Ausserdem ganz aktuell:

Austauschtreffen in Schafisheim
Ein etwas ausgedehnteres Austauschtreffen ist am kommenden Donnerstag, Christi Himmelfahrt angedacht:

10. Mai 2018
10:00 - 15:00 Uhr

Erfahrene und Neuinteressierte sind herzlich willkommen. Ein Beitrag für Raum und Zeit ist willkommen. Richtpreis: CHF 15.-
Anmeldung ist erwünscht.

Gerne darf auf die Seminare und das Austauschtreffen in weiteren Kreisen hingewiesen werden. Die Metamorphische Methode lebt durch diejenigen, die sie anwenden, sich mit ihr vertiefen und durch das Weiterempfehlen, das Weitererzählen.

Abschliessen teile ich noch ein weiteres Gedicht, das aus der gegenwärtigen Bewegung in meinem Leben entstanden ist:

Wege gehen
Dem Weg entgegen
Fliegend wie der Fluss
Der ungezähmt,
Mäandernd, überfliegend
Seine Richtung geht
Mit der Kraft die zerstört
Und Neues nährt,
Es wachsen lässt.
Nichts fürchte ich mehr
Und brauche es so sehr.

(Marianne Neuhaus)

Mit sonnigen Maigrüssen
Marianne

Institut für Metamorphische Methode Gässliacherweg 12 5503 Schafisheim Schweiz
[Newsletter abbestellen](#)